



--	--	--	--

Fragebogen-Nr. (nicht ausfüllen!)

Sehr geehrte Damen und Herren,

liebe Kolleginnen, liebe Kollegen,

im Rahmen der Tätigkeit der neu eingerichteten Fachstelle zur Demokratieförderung und Extremismusprävention (DEXT-Fachstelle) führen wir eine Umfrage zu Demokratie und Extremismus im Kreis Bergstraße durch.

Ziel dieser Befragung ist es, Bedarfe an Demokratieförderung und phänomenübergreifender Extremismusprävention im Kreis Bergstraße zu erfassen.

Diese Bedarfe können sehr unterschiedlich sein. Es kann ein besonderes Thema sein, welches in den Gruppen oder bei Personen, mit denen Sie zu tun haben, erkennbar ist. Es können auch z.B. Konflikte sein, die Sie wahrnehmen oder von denen Ihnen berichtet wird. Es können auch Wünsche nach Qualifizierung, Workshops oder Fortbildungen oder nach Austausch und Vernetzung mit anderen Akteurinnen und Akteuren sein.

Die Erfassung der Bedarfe soll am Ende zu konkreten Angebotsideen führen.

Ihre Situation vor Ort oder in Ihrem Handlungsfeld ist uns hierbei sehr wichtig.

Nachfolgend wollen wir kurz skizzieren, welche Aspekte für uns in diesem Zusammenhang an den Begriffen Extremismus, phänomenübergreifend und Prävention bedeutend sind.

Unter Extremismus sollen Konflikte, die durch das Handeln von Gruppen oder Personen gegen Menschen, gegen die Menschenrechte oder die freiheitlich demokratische Grundordnung direkt gerichtet sind erfasst werden.

Darüber hinaus möchten wir auch das Vorfeld von Konflikten erfassen. Dies können Spannungen innerhalb von Gruppen (z.B. zwischen einheimischen und zugewanderten Jugendlichen) aber auch Erfahrungen von Rassismus oder Homophobie und Weiteres sein. Wir möchten erfassen, was aus Ihrer Sicht vor Ort nötig ist, um dem Entstehen von Extremismus vorzubeugen und Demokratiekompetenzen zu fördern.

Unter phänomenübergreifendem Extremismus ist jede gruppenbezogene Form von Menschenfeindlichkeit (z.B. Rassismus) oder bezogen auf die geschlechtliche oder sexuelle Identität und Rolle, bis hin zu religiös begründeten oder politisch motivierten Extremismus (wie z.B. Rechts-, Linksextremismus oder Islamismus) zu verstehen.



--	--	--

Fragebogen-Nr. (nicht ausfüllen!)

Wir bedanken uns sehr herzlich für Ihre Bereitschaft, an dieser Umfrage teilzunehmen!

Ihre Antworten werden selbstverständlich vertraulich behandelt und dienen ausschließlich der späteren Auswertung.

Zum Zweck der Kontaktaufnahme bei Nachfragen und um Sie als Kooperationspartnerin und Kooperationspartner ansprechen zu können würden wir uns freuen, wenn Sie uns Ihre Kontaktdaten angeben würden!

Bitte beachten Sie: die Angaben zu ihrer Person sind selbstverständlich freiwillig anzugeben!

Vor-, Nachname:

Telefon:

E-Mail:

Ich bin an einer Kooperation interessiert: Ja Nein

1. Auf welche Gemeinde/Stadt, bestimmten Ort und/oder Institution beziehen Sie sich bei der Beantwortung der Fragen?

Gemeinde/Stadt:

Ort:

Institution:

2. Wie stark wirkt sich Extremismus aus ihrer Sicht auf das alltägliche Leben und Handeln in ihrer Institution oder in Ihrer Gemeinde/Stadt (zum Beispiel in der Schule, Verwaltung, Behörde ...) aus?

sehr stark stark weniger stark gar nicht

Welche Themen, Beispiele, Situationen fallen Ihnen hierzu ein?



--	--	--

Fragebogen-Nr. (nicht ausfüllen!)

3. Welche Formen von Extremismus und gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit nehmen Sie wahr? (Mehrfachnennung möglich)

Rechtsextremismus

Linksextremismus

Islamismus

Verschwörungserzählungen

Rassismus

Homophobie

religiös begründeter Extremismus
andere (bitte ausführen):

4. An welchen Orten registrieren Sie extremistisches Agieren oder gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit?

Schule Kitas auf der Straße öffentliche Plätze

in öffentlichen Verkehrsmitteln

andere Orte (bitte ausführen):

5. In welcher Art tritt der von Ihnen registrierte Extremismus oder gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit in Erscheinung? Verbreitung in Form von (Mehrfachnennung möglich):

Musik z.B. in Form von CDs

Bücher

Zeitschriften

Flyer/Broschüren

Filme

andere (bitte ausführen):



--	--	--

Fragebogen-Nr. (nicht ausfüllen!)

6. Was registrieren Sie im öffentlichen Raum z.B. auf der Straße, an Gebäuden oder in den Sozialen Medien (Facebook, Instagram, WhatsApp, Telegram usw.)?

körperliche Angriffe sprachliche Angriffe gesprühte Symbole
Kommentare in Sozialen Medien Anderes (bitte ausführen):

7. Wie würden Sie die Problemwahrnehmung zu Extremismus bei der Bevölkerung (z.B. bei Lehrkräften, Jugendlichen oder Anderen) bewerten?

sehr ausgeprägt ausgeprägt nicht ausgeprägt
keine Einschätzung

8. Wird aus Ihrer Sicht ausreichend viel für Demokratieförderung und gegen Extremismus unternommen? Wenn nein, welche Bedarfe erkennen Sie?

Projekte für Jugendliche in der Schule
Projekte für Kinder außerhalb der Schule
(in Kooperation mit Jugendförderung, Vereinen, Verbänden, etc.)
Projekte, die die Sensibilisierung in der Kommune stärken
Vernetzung der aktiven Personen vor Ort
Beratung zum Umgang mit extremistischen Bürgern und Bürgerinnen
Fortbildung für Mitarbeitende in der Kommunalverwaltung
Entwicklung eines Konzepts zur Stärkung von Demokratie und Vorbeugung von Extremismus vor Ort
Anderes (bitte ausführen):



--	--	--

Fragebogen-Nr. (nicht ausfüllen!)

9. Was würden Sie sich an Unterstützung im Engagement für Demokratie und gegen Extremismus wünschen (Mehrfachnennung möglich)?

Wissen über Extremismus

Praktische Methoden im Umgang mit Extremismus

Veranstaltungen zu Extremismus (z.B. Projekte für Jugendliche)

Qualifizierungsangebote zu Demokratieförderung und/oder Extremismus

Vernetzung und Austausch

Informationen

Beratung

Anderes (bitte ausführen):

10. Kennen Sie Personen und/oder Gruppen in Ihrem Umfeld (Stadt, Verein), die sich für Demokratieförderung und oder gegen Extremismus einsetzen oder einsetzen möchten und für eine Kooperation vor Ort angesprochen werden können?

Ja

Nein

Kontaktdaten:

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

Kimon Moisisis Telefon: +49 (0) 6252 15-5949

Bitte senden Sie den ausgefüllten Fragebogen als E-Mail oder per Post an:

evdokimos.moisisis@kreis-bergstrasse.de

DEXT – FACHSTELLE Fachdienst Jugendförderung und Jugendschutz

Jugendamt Kreis Bergstraße

Gräffstraße 5

64646 Heppenheim